

## Was ist (m)eine Fragestellung

### 1. Sich in ein Thema einarbeiten

- Literatursuche (Bibliothek, OPAC, Internet, Datenbanken)
- Überblick an Literatur verschaffen (herausfinden, was alles zu lesen *wäre!*) → Wie breit ist das Thema? Wie stark muss ich es eingrenzen?
- Sichten von Literatur, lesen nur, was zur Planung notwendig ist!
- systematische Erfassung von Literatur
  - o vollständige literarische Angaben (nach Stilblatt der Italianistik/Romanistik: <http://www.italianistik.uni-muenchen.de/intern/downloads/stilblatt/index.html>)
  - o inhaltliche Notizen

### 2. Thema eingrenzen

Ein eingegrenztes Thema ist nur *ein* Aspekt unter einer Vielzahl von möglichen Aspekten – es kennzeichnet den Aspekt, der fokussiert wird.

#### *Kriterien zur Eingrenzung*

- Zeiträume betrachten (Perioden, Zeitspannen, Epochen)
- räumliche Eingrenzung (Orte, Räume)
- Quellen begrenzen (Zeitungen, literarische Texte, theoretische Schriften, Paratexte, Datenbanken...)
- „Unter Berücksichtigung von/aus der Perspektive der...“: Verbindung zu einem zweiten Thema/Sachverhalt
- Beispiel oder Einzelfall hervorheben: das Allgemeine anhand eines konkreten Falls hervorheben
- Überblick geben: allgemeine Linien darstellen unter Verzicht auf das Konkrete
- Neues hervorheben: Neue Entwicklungen in der Forschung aufzeigen
- Methoden konkretisieren: Zugang durch eine bestimmte Vorgehensweise spezifizieren

#### **Ein Beispiel:**

PS-Thema, übergreifend: *Questione della lingua*

allgemeines Thema:

- Lit.Wiss.-Beispiel: „Dante und *De vulgari eloquentia*“
- Spr. Wiss.-Beispiel: „Die Rolle des Buchdrucks in der *Questione della lingua*“

#### **Lit.Wiss.**

- Überblick über Dante und seine Schriften → Lexikon des Mittelalters, Literaturgeschichte (Ferroni), Literaturempfehlungen PS-Liste, etc.
- dann Fokussierung: Wieso ist Dante für das Thema des PS relevant? → Literaturrecherche *begrenzen*: Ich muss nicht über das ganze Werk Dantes recherchieren, sondern über seine Schriften, die sich mit der Sprache auseinandersetzen (z.B. *De vulgari eloquentia*).
- dann wichtig: Text lesen! Wie funktioniert die Argumentation des Textes? Wie ist das Werk aufgebaut? Was wird gesagt, das für das allgemeine Thema „QdL“ relevant ist? usw.
- inhaltliche und methodologische Abgrenzung des Themas: (z.B.) Ich finde, der geschichtliche Aspekt ist am wichtigsten bei Dante, weil er die Geschichte der Sprache skizziert → Wieso macht er das? Wozu? War das üblich? Oder war das neu? Gibt es schon Sekundärliteratur dazu?

- mein Ziel: Ich will zeigen, dass der geschichtliche Aspekt zentral bei der Argumentation Dantes ist und dass diese Perspektive große Folgen (welche?) für die Betrachtung der Sprache und die Bestimmung der „Hochsprache“ hat.
- Ich versuche, zu zeigen, dass meine Perspektive sinnvoll ist: Textstellen und Sekundärliteratur als Beweis! (Dante ist der erste, der eine Geschichte der Sprache schreibt: Wie tut er das? Mit welchen Mitteln, mit welchem Zweck usw. ? Folgen für die Betrachtung der Sprache im Allgemeinen, im Besonderen für Italien, für die *Questione della lingua*?)
- Ich analysiere die Textstellen, die ich mir ausgesucht habe, aus mehreren Blickwinkeln, zum Beispiel:
  - o Wann argumentiert Dante historisch? Ist die Geschichte der Sprache sein Ziel oder seine Voraussetzung für etwas anderes?
  - o Wie wird die Geschichte der Sprache erzählt? (z.B. rhetorische Mittel, Bezüge auf aktuelle Probleme...).
  - o Was für eine Bedeutung haben bestimmte Bilder? Was sagt die Sekundärliteratur dazu?
  - o Sagt die Sekundärliteratur etwas, was besonders interessant ist für die Betrachtung der Geschichtlichkeit der Sprache bei Dante ist? Kann ich daraus Analysenkategorien herausarbeiten?
- Textanalyse mit den Ergebnissen der Sekundärliteratur zusammenbringen: Ich kann sagen, was die Forschungsmeinungen zum Thema sind; was meine Textanalyse hervorgebracht hat; ob ich etwas Neues herausgearbeitet habe, und wenn ja, was...
- danach: Referat bzw. die Hausarbeit strukturieren: Ich kann die Einleitung schreiben, wo ich sage, was mein Ziel ist, wieso mein Thema relevant ist und wie ich meine Ergebnisse erreicht habe. Danach kann ich meine Argumentation genau formulieren – mit Textstellen und Sekundärliteratur!

### **Spr. Wiss.**

- Überblick über Entstehung, Entwicklung und Verbreitung des Buchdrucks (in Italien) → Sprachgeschichten, Literaturgeschichten, Lexika, Literaturempfehlungen PS-Liste, etc.
- Fokussierung: Wieso ist der Buchdruck relevant für das PS? Welche Rolle spielt der Buchdruck bzw. welche Rolle wird dem Buchdruck in Sprach-/Literaturgeschichten zugeschrieben? Gibt es hier Parallelen?
- dann: Literatur eingrenzen, z.B. folgende Möglichkeiten:
  - o Zeiträume betrachten (Perioden, Zeitspannen, Epochen), z.B. nur „Aldo-Epoche“
  - o räumliche Eingrenzung (Orte, Räume), z.B. nur Venedig
  - o Quellen begrenzen (z.B. nur Paratexte von Aldo Manuzio, Giolito, Giunta; oder Drucke = Cinquecentine der Datenbank EDIT16 > empirische Ausrichtung)
- Quellen lesen: Wie funktioniert die Argumentation des (Para-)Textes? Wie lässt sich das Druckwerk einbetten in die Periode, in ein Verlagsprogramm bestimmter großer Verlagshäuser bzw. gelehrte Drucker? Lässt sich durch die Analyse die in Sprach-/Literaturgeschichten postulierte Standardisierung beweisen – wie? Spiegelt sich im Buchdruck (sprachliche Distribution der Druckwerke, innerhalb der Paratexte) Mehrsprachigkeit wieder? etc.
- eine mögliche Zielsetzung: Warum drucken die Giolito nur auf volgare? Was sind ihre Motivationen? In welcher Beziehung stehen sie zu Aldo Manuzio? Lassen sich Aussagen dazu in Paratexten finden? Ich überprüfe ihr Verlagsprogramm mittels

Edit16: wie viele Drucke wurden im Cinquecento in welchen Sprachen und von welchen Autoren gedruckt?

- Textanalyse mit den Ergebnissen der Sekundärliteratur zusammenbringen: Ich kann sagen, was die Forschungsmeinungen zum Thema sind; was meine Textanalyse hervorgebracht hat; ob ich etwas Neues herausgearbeitet habe usw.

### 3. Was ist (m)eine Fragestellung?

- Fragestellung: wichtigste Bestimmungsgröße einer Arbeit
- fehlt sie, ist die Arbeit ziellos und tendiert dazu, sich in der Vielzahl der Möglichkeiten zu verlieren!

Welche bestimmte Erkenntnis oder Resultat wird durch die Arbeit produziert oder untermauert?

Grundregeln:

1. **eine Fragestellung** (ggf. mit untergeordneten Fragen; die anderen Elemente der Arbeit – Forschungsstand, Forschungslücke, Methode – sind genau auf diese Frage zugeschnitten)
2. **Fragestellung soll begründet sein**
  - Warum ist es sinnvoll, genau dieser Frage nachzugehen?
  - Welche Bedeutung oder Relevanz hat die Beschäftigung mit dem Thema?
  - Welches ist das Problem, das dazu motiviert, sich mit einer Fragestellung auseinanderzusetzen? (Probleme sind gute Ausgangspunkte für die Forschung, da sie motivierend sind und der Arbeit eine Richtung geben)
3. **Zusammen darstellen, was zusammen gehört**  
 = Kohärenz („roter Faden“)  
 Arbeiten Sie den roten Faden heraus, indem Sie in jedem Kapitel den Bezug zur zentralen Fragestellung und zu vorausgehenden oder nachfolgenden Kapiteln herstellen.

### 4. Mögliche Zielsetzungen

- einen Beitrag zum Verständnis von ... zu leisten
- Kenntnisse über ... zu vermehren
- Wissen über ... zusammenzutragen
- Klarheit in eine Kontroverse bringen
- ein Phänomen erklären
- eine bereits durchgeführte Studie zu replizieren
- eine Behauptung zu überprüfen
- einen Zusammenhang (zwischen zwei Phänomenen) zu untersuchen
- Theorien, Positionen zu vergleichen/zu rechtfertigen
- Argumente für und gegen eine wissenschaftliche Position zu diskutieren

### 5. Wahl einer Methode

= Vorgehensweise, um zu Erkenntnissen zu gelangen

Methodenvielfalt → Grundregel: **methodisches Vorgehen explizieren!**

- Wie kommen meine Daten/mein Korpus/meine Textsammlung zustande?
- Welche Auswertungskriterien habe ich bestimmt?

## **6. Lesen und exzerpieren**

*Gewinnbringend lesen*: zusammenfassen (exzerpieren: wörtliche Passagen zum Zitieren, eigene Gedanken, kritische/weiterführende Überlegungen → sichern!), farbig markieren, kommentieren

## **7. Gliederung finden**

- wenn Struktur da ist, lässt sich mit dem Schreiben beginnen.
- Makrostruktur: Einleitung – Hauptteil – Schluss
- Mikrostruktur: Kapitel-Untergliederung durch Unterüberschriften und Absätze